

## SAMTGEMEINDERAT LATHEN

## Der neue Samtgemeinderat: CDU (22 Sitze), SPD (5 Sitze), Bündnis 90/Die Grünen (1 Sitz)

**CDU:** Heiner Ottens (576), Georg Raming-Freesen (1111), Thorsten Korte (378), Herman-Josef Albers (258), Hubert Albers (258), Sandra Garbs (234), Georg Hebbelmann (376), Margret kleine Hillmann (321), Paul Thien (552), Karlheinz Hoesen (397), Heinz Hermann Hoppe (549), Johannes Georg Schubert (496), Gerd Stevens (179), Heiner Bojer (1197), Bernhard Johanning (569), Heinrich Ahrens (260), August Kock (307), Jürgen Axmann (328), Günther Stolte (337), Heinz Niehaus (311), Hermann Eiken (605), Luise Redenius-Heber (762).

**SPD:** Manfred van Berkum (740), Ingo Düttmann (221), Ernst Kock (792), Anita Ludwig (124), Bärbel Funke (115).

**Grüne:** Annegret van Loyen (194).

## SAMTGEMEINDERAT DÖRPEN

## Der neue Samtgemeinderat: CDU (23 Sitze), SPD (4 Sitze), UWG (3 Sitze), FDP (1 Sitz), Freie Wählergemeinschaft Neubürger (1 Sitz)

**CDU:** Antonius Pohlmann (1358), Hermann Schweers (1168), Manfred Gerdes (1141), Hermann Gerdes (886), Hermann Borchers (868), Heinz Joachim Schmitz (710), Heinz-Bernhard Mäsker (651), Alois Milsch (610), Hermann Wessels (572), Reinhard Gansefort (567), Hermann Josef Santen (502), Burkhard Hermes (480), Johannes Kuper (466), Norbert Overberg (419), Hermann Coßmann (398), Ansgar Schulte (386), Otto Flint (367), Josef Zumsande (362), Ernst Otto Cordes (360), Alexander Meentken (351), Gerd Langen (345), Karl Hans Harren (340), Michael Diekmann (331).

**SPD:** Petra Trecksler (601), Heinz Dirksen (513), Hermann Krallmann (263), Wilhelm Thole (160).

**UWG:** Reinhard Ahrens (403), Hubert Brand (288), Jürgen Gramann (127).

**FDP:** Hermann Twickler (228).

**Freie Wählergemeinschaft Neubürger:** Ludger Hömmen-Albers (476).

## GEMEINDERAT DÖRPEN

## Der neue Gemeinderat: CDU (10 Sitze), SPD (3 Sitze), UWG (2 Sitze)

**CDU:** Manfred Gerdes (1059), Heinz-Bernhard Mäsker (519), Horst Kloppenburg (378), Monika Eilers (261), Josef Zumsande (261), Alexander Meentken (233), Johannes Spellbring (227), Hans Kuper (207), Frank von Hebel (193), Johannes Rensen (137).

**SPD:** Petra Trecksler (339), Hubert Bröring (187), Doris Schröder (109).

**UWG:** Matthias Witte (188), Lena Schulz-Bender (165).

## GEMEINDERAT NEUBÖRGER

## Der neue Gemeinderat: CDU (6 Sitze) Freie Wählergemeinschaft Neubürger (5 Sitze)

**CDU:** Heinz Joachim Schmitz (418), Markus Wilkens (84), Kerstin Fischer (122), Ingo Kohnen (106), Gerd Langen (187), Berthold Kossen (96).

**Freie Wählergemeinschaft Neubürger:** Ludger Hömmen-Albers (368), Ulrich Müller (258), Hermann Langen (104), Uwe Hermes (112), Christoph Wöste (143).

## SAMTGEMEINDERAT NORDHÜMMLING

## Der neue Samtgemeinderat: CDU (17 Sitze), SPD (7 Sitze), UWG (5 Sitze), Bockhorster Union (1 Sitz)

**CDU:** Johannes Engbers (418), Bernhard Blanke (405), Werner Hanekamp (179), Nikolaus Hanneken (304), Manfred Mönikes (302), Bernhard Johannes Düvel (677), Hans-Jürgen Krüger (223), Andrea Schmidt (588), Franz Trentmann (391), Hans-Hermann Ortmann (246), Marianne Papen (660), Lukas Lanfermann (209), Hans-Josef Schülke (309), Paul Krupinski (235), Bernhard Terhalle (493), Heinrich Thomes (633), Karin Schrandt (229).

**SPD:** Ingrid Poelmann (373), Manfred Offermann (108), Holger Albers (199), Emma Brak (221), Theo Platt (167), Gerhard Hanneken (177), Dorothea Schmidt (612).

**UWG:** Hermann Willenborg (1281), Wilhelm Düttmann (288), Heiner Kassens (106), Klaus Lindemann (122), Heinrich Otten (168).

**Bockhorster Union:** Gerhard Hermann Robin (191).

## GEMEINDERAT WERLTE

## Der neue Gemeinderat: CDU (19 Sitze), SPD (6 Sitze)

**CDU:** Willfried Lübs (1270), Daniel Thele (604), Bernhard Büter (589), Werner Stürmeyer (483), Wilhelm Bruns (412), Gerhard Lünswilken (354), Jörg Schmalfeldt (324), Heinz Wessels (299), Regina Jerzembek (272), Eva Hensen (252), Wilhelm Goldschmidt (238), Günther Scheffczyk (224), Bernhard Strotmann (222), Jürgen Koop (218), Bernhard Stammernann (189), Helmut Feimann (181), Werner Brinker (165), Maria Meiners (152), Heiner Jansen (150).

**SPD:** Heinz Schwarte (652), Andreas Brudniok (376), Maria Scholübbes (271), Wilhelm Krull (225), Martin Tönnies (199), Hans-Wilhelm Grote (133).

## GEMEINDERAT VREES

## Der neue Gemeinderat: CDU (11 Sitze)

**CDU:** Heribert Kleene (603), Alfons Schrandt (270), Michael Gerdes (253), Astrid Heymann (248), Christoph Hömmken (245), Reiner Wessels (216), Ingrid Peters (207), Gerhard Rieken (199), Olaf Wolthoff (178), Kathrin Kleene (145), Manfred Rühländer (135).

## GEMEINDERAT BÖRGER

## Der neue Gemeinderat: CDU (6 Sitze), SPD (4 Sitze), UWG (2 Sitze)

**CDU:** Robert Klaßen (158), Ansgar Kossen (531), Hermann Kossenjans (152), Hermann Rekers (182), Hans Schwarz (129), Conrad Ubbenjans (120).

**SPD:** Johannes Müller (180), Jürgen Ermes (262), Johannes-Hermann Rolfes (183), Klaus Fleer (582).

**UWG:** Hermann Wöste (153), Heinz Engbers (178).

## ORTSRAT ASCHENDORF

## Der neue Ortsrat: CDU (8 Sitze), SPD (5 Sitze), FDP (5 Sitze), UWG (1 Sitz), Bündnis90/Die Grünen (2 Sitze)

**CDU:** Friedhelm Führs (684), Christoph Tombrink (274), Bernd Abeln (245), Petra Behnes (191), Thomas Belling (194), Manon Feldmann (191), Heinrich Gerdes (298).

**SPD:** Ralf Diedrichs (238), Friedrich Dacke (60), Mareile Wiegmann (150), Hans-Günther Broer (227), Gerrit Richter (151).

**FDP:** Hans-Michael Goldmann (888), Marion Terhalle (300), Karl-Heinz Assmann (116), Gerd Harpel (188), Markus Schepers (138).

**UWG:** Ralf Uchtmann (249).

**Grüne:** Christine Thieke (247), Jan Thieke (204).



„Wahlgeschenke“ in Sögel: Bei der von allen Parteien gemeinsam veranstalteten Wahlparty auf dem Marktplatz starteten die Organisatoren auch eine Verlosung, um die Beteiligung an der Kommunalwahl anzukurbeln. Unser Bild zeigt Veranstalter und Gewinner nach der Ziehung der Gewinner. Foto: ic

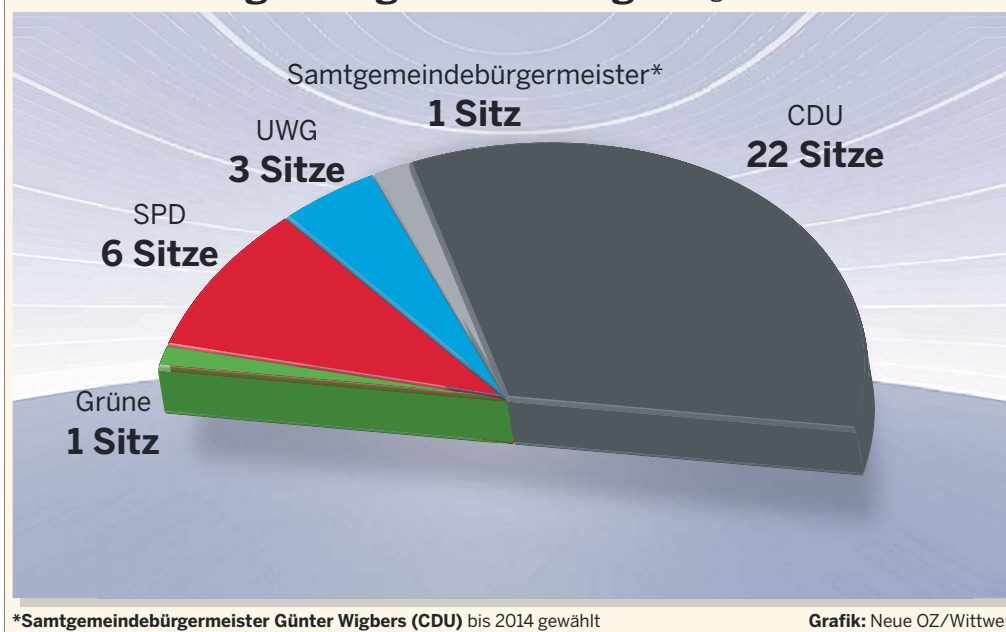
# SPD verschenkt ein Mandat in Börger

Patt im Gemeinderat – SG Sögel: CDU behauptet sich, Sozialdemokraten legen zu

kd SÖGEL. Die CDU bleibt unangefochten die dominierende politische Kraft in der SG Sögel. In allen Kommunen stellen die Christdemokraten die stärkste Ratsfraktion und weitgehend auch die absolute Mehrheit. Durchaus zulegen konnte aber die SPD, und ebenfalls die Grünen sind nun auf Ratsebene (im SG-Rat und in Klein Bärßen) präsent.

Ein außergewöhnliches Ergebnis brachte derweil die Kommunalwahl in Börger. Hier sind im neuen Rat nur noch 12 Mandatsträger vertreten. Zu vergeben waren allerdings 13 Sitze. Rein rechnerisch ergibt sich nach der aktuellen Sitzverteilung damit ein Patt zwischen der CDU-Mehrheitsfraktion (6 Sitze) und der Opposition aus SPD (4 Sitze) und UWG (2 Sitze). Die ungewöhnliche Konstellation sorgte denn auch am Sonntagabend dafür, dass die Zusammensetzung des Rats Börger nicht bereits gestern veröffentlicht wurde. Die Wahlleitung der SG Sögel hatte sich eine Prüfung des Resultats vorbehalten. Die ergab nun, dass die Sozialdemokraten in Börger ein Mandat verschenkt haben. Der Sitz im Gemeinderat bleibt frei. Hans Nowak, Wahlleiter der Samtgemeinde Sögel, verwies bei der Entscheidung auf den Paragraphen 36 des Niedersächsischen

## Sitzverteilung Samtgemeinde Sögel Insgesamt 33 Sitze



Kommunalwahlgesetzes. Er gebe die Berechnung mehr Sitze für einen Wahlvorschlag, als er Bewerber oder Bewerberinnen aufweist, so blieben übrige Sitze bis zum Ablauf der Wahlperiode unbesetzt, gab Nowak die Rechtslage wieder. Künftige Beschlussfassungen im Rat Börger und auch die Wahl des Bürgermeisters dürften angesichts der Pattsituation interessante Entscheidungen werden.

Offen ist indessen auch in Sögel die Frage, wer in Nachfolge von Heiner Wellenbrock (CDU) neuer Bürger-

meister der Gemeinde wird. Dass es eine Frau oder ein Mann aus den Reihen der Christdemokraten sein wird, dürfte unbestritten sein. Die Machtverhältnisse sind bei 14 Sitzen für die CDU gegenüber 7 Mandaten der SPD klar geregelt. Gegenüber dem Urnengang 2006 konnten die Sozialdemokraten ihre Position jedoch deutlich stärken. Während die CDU trotz Aufstockung des Rats um zwei Sitze bei 14 Abgeordneten verharrte, gewann die SPD gleich vier Sitze dazu. Nicht mehr vertreten sind im Rat Sögel FDP und UWG, die zu-

vor jeweils ein Ratsmitglied entsandt hatten.

Klare Verhältnisse herrschen gleichfalls in den weiteren Kommunen der SG. In Spahnharrenstätt verzeichnete Bürgermeister Hubert Lager, der von der UWG zur CDU gewechselt war, ein gutes Resultat und dürfte damit als neuer Ratsvorsitzender gesetzt sein. Bis auf Werpehloh, wo Amtsinhaber Hermann Grotjohann nicht wieder kandidiert hatte, dürfte dies auch für die weiteren Gemeinden mit Bürgermeistern gelten, die erneut in den Rat berufen wurden.

## KOMMENTAR

## P(I)att

Von Klaus Dieckmann

Was für eine Überraschung: Die Sozialdemokraten in Börger fahren bei der Kommunalwahl am Sonntag ein so gutes Ergebnis ein, dass sie fünf Sitze im Gemeinderat erringen. Da sie auf ihrer Liste aber nur vier Bewerber führen, lassen sie ein Mandat liegen.

Man mag über die falsche Reifenwahl der SPD im Rennen um die Plätze im Gemeinderat schmunzeln. Denn nur vier Kandidaten für 13 Ratssitze zu benennen bedeutet, gleich zum Start den Sieg abzuschreiben. Oder um im Bild zu bleiben, mit einem Plattfuß bei einem Autorennen anzutreten.

Mal sehen, ob die SPD-Fraktion im Laufe der Wahlperiode noch Luft in ihren Pneu bekommt. Denn wer mit Handicap der Opposition im Rat schon ein Patt zu der regierenden CDU beschert, ist gut aufgetankt vielleicht sogar für einen Sieg gut.

k.dieckmann@ems-zeitung.de

# In Aschendorf gehen die Unterrichtshuren anders

Neue Zeiten machen Schule – Fachstunden werden „entrümpelt“ – Platz für freizeitpädagogische Angebote

gs ASCHENDORF. In Aschendorf macht seit dem Ende der Sommerferien ein neues Zeitmodell Schule. Der Fachunterricht an der Heinrich-Middendorf-Schule beginnt neuerdings erst um 8.30 Uhr. Das Modell, das nach Angaben der Schule im nördlichen Emsland seinesgleichen sucht, soll unter anderem den Fachunterricht „entrümpeln“, Platz für freizeitpädagogische Angebote schaffen und sich dem Biorhythmus von Schülern und Lehrern anpassen.

„Wenn wir Oberschule mit Leben füllen wollen, dann müssen wir inhaltlich und formal etwas ändern“, betont Schulleiterin Erika Behrens. Es genüge nicht, einfach das Eingangsschild auszutauschen. Seit diesem Schuljahr firmiert die bisherige Haupt- und Realschule in Aschendorf als Oberschule mit teilgebundenem Ganztagsangebot (zwei Nachmittage pro Woche verpflichtender Unterricht aufwachsend ab Jahrgangsstufe 5).

Das neue Zeitmodell sieht einen „rhythmisierten Schultag“ vor, wie Thomas Springub, Mitglied der Planungsgruppe für die Oberschule, erläutert. Der Tag beginnt mit freiwilligen Angeboten. Ab 7.40 Uhr können die Schüler beispielsweise Kickern,



Kickern, Billard, Tischtennis? Die 320 Schüler an der Heinrich-Middendorf-Schule haben mehrere Freizeitangebote zur Auswahl. Foto: privat

Billard oder Tischtennis spielen. Dafür stehen zwei Aufenthaltsräume zur Verfügung, die zusammen mit den Schülern eingerichtet wurden beziehungsweise noch eingerichtet werden sollen. Geplant ist außerdem ein ebenfalls freiwilliges – Frühstückangebot. „Viele Schüler kommen ohne Frühstück in die Schule“, sagt Springub. In der Schule sollen die Mädchen und Jungen lernen können, was es bedeutet, in einer Gemeinschaft zu frühstücken. „Das heißt aber nicht, dass wir für belegte Brötchen sorgen, sondern die Schüler sollen ihr Frühstück schon

selbst zubereiten“, so Springub.

Um 8.10 Uhr steht dann täglich und verpflichtend für alle die sogenannte Klassenzeit auf dem Stundenplan. Sie soll vor dem Beginn des Kernunterrichts Gelegenheit bieten für organisatorische Dinge und Gespräche – kurz gesagt für alles, was bisher neben dem Fachunterricht gelaufen ist.

## Wechselpause

Der Klassenzeit folgt der erste Unterrichtsblock (80 Minuten), der sich, lediglich unterbrochen von einer fünfminütigen Wechselpause ei-

ne dritte Unterrichtsstunde (45 Minuten) anschließt. Erst dann gibt es die erste große Pause beziehungsweise freie Zeit (30 Minuten) mit betreutem Pausensportangebot (Basketball, Fußball).

Das neue Zeitmodell sei auch für die Lehrer eine große Umstellung gewesen, sagt der stellvertretende Schulleiter Paul Thoben. Im Gegensatz zu früher bekämen sie ihren Kaffee jetzt erst etwa eine ganze Stunde später. In diesem Zusammenhang berichtet Thoben, dass das neue Modell nicht bei allen Kollegen sofort auf Gegenliebe gestoßen sei. Das Hauptgegenargument sei

gewesen, dass für den Fachunterricht im Gegensatz zu vorher nun zehn Minuten weniger zur Verfügung stünden. Die Planungsgruppe ist von dem Erfolg gleichwohl überzeugt, auch wenn wenige Wochen nach Schulstart belastbare Erfahrungswerte noch fehlen.

Zum Konzept gehören am Vormittag eine zweite Blockphase (80 Minuten), freie Zeit (15 Minuten) und eine Einzelstunde (45 Minuten) beziehungsweise das erste von zwei Zeitfenstern für die Mittagspause.

Die Heinrich-Middendorf-Schule will das Modell weiter ausarbeiten und auch die selbst gewählte Schwerpunktbildung (musisch-kultureller Bereich/sportlicher Bereich) mit Leben füllen. Beide Bereiche seien in den vergangenen Jahren aus den klassischen Stundentafeln immer weiter herausgedrängt worden, sagt Springub. Auf jeden Fall weiter ausgebaut werden soll nach dem Willen der Lehrer außerdem das freizeitpädagogische Angebot an der Heinrich-Middendorf-Schule. Dazu gehört aus ihrer Sicht nicht zuletzt ein „bewegungsaktiver Schulhof“. In diesem Punkt sieht die Schule ihren Träger, die Stadt Papenburg, dringend gefordert.